



POSTULAT

Urheber	David Crettenand, PLR/FDP, Aron Pfammatter, CVPO und Nathan Bender, PDCVr
Gegenstand	Monitoring-Tools für die Berufsbildung
Datum	10/09/2021
Nummer	2021.09.368

Avenir Industrie Valais/Wallis ist ein Verband, der sich für die Industrie in unserem Kanton engagiert. In diesem Sinne hat er versucht, Informationen betreffend Grund-, Hochschul- und Weiterbildung im Wallis zu sammeln. Das Ziel bestand darin, zuverlässige Indikatoren zu entwickeln, um den Unternehmen des Sektors eine Informations- und Orientierungshilfe zu bieten, seine eigene Strategie zur Förderung der Industriebetriebe anzupassen und mit der Dienststelle für Berufsbildung zusammenzuarbeiten.

Diese Informationsbeschaffung hat sich allerdings als sehr schwierig erwiesen. Im Wallis gibt es nämlich keine kantonale Stelle, die Daten zu Berufen, Akteuren im Bildungsbereich, Studiengängen, Zahlen der Lernenden und Studierenden in den verschiedenen Branchen, Lehr- oder Studienabbrüchen, Personalbedarf in Unternehmen usw. sammelt und vereinheitlicht.

Um sich einen kantonalen Überblick über einen Bereich, einen Beruf oder eine Art der Ausbildung zu verschaffen, müssen die zahlreichen Daten mühsam bei mehreren Dutzend Stellen zusammengetragen werden. Ausserdem ist dieses Problem nicht nur in Wirtschaftskreisen bekannt. Solche regelmässig aktualisierte Informationen würden sich vorteilhaft auf das Funktionieren der Institutionen auswirken, insbesondere mit Blick auf ein besseres Verständnis der eigenen Stärken und Schwächen. So könnten vor allem die Ursachen der Ausbildungsabbrüche identifiziert und diese somit weitgehend verhindert werden (gemäss unseren Quellen werden im Wallis pro Jahr über 1'000 Lehrverträge aufgelöst, was 10 Prozent aller Lehrverträge ausmacht).

Ausserdem wären Schüler/innen, Studierende, Lernende, Eltern aber auch die Medien an einem Monitoring-Tool zur Bündelung dieser Informationen interessiert. Sowohl die Berufsberatung als auch die Wirtschaftsförderung könnten von diesen profitieren.

Der heutige Wandel zeigt denn auch, wie wichtig es ist, über regelmässig aktualisierte Zahlen zu verfügen. Vermehrt werden Lehren und Studien abgebrochen sowie Karrieren gewechselt und in rasantem Tempo entstehen neue Berufe, insbesondere im Zusammenhang mit dem Wandel in den Bereichen konservierende Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bodenregenerierung, energetische Gebäudesanierung, erneuerbare Energien, Langsam- und multimodaler Verkehr, nachhaltiges Design, Wiederverwertung und Recycling von Abfällen, nachhaltige Finanzwirtschaft usw. Es gibt auch Berufe mit einem chronischen Personalmangel: Vor allem die Bereiche Life Sciences, Digitalisierung und Pflege sind während der Covid-Krise zu Symbolen dieses Problems geworden.

Schlussfolgerung

Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf, die Möglichkeit der Einsetzung von Prozessen und Tools zu

prüfen (Beobachtung der verschiedenen Lehrpläne von der obligatorischen Schulzeit bis zum Erhalt eines Diploms auf Sekundarstufe II, Aufsetzen einer Datenbank, Einrichtung einer einzigen Anlaufstelle, Erstellung eines Dashboards, Bereitstellung einer Hotline, Entwicklung einer App...). So könnte der Überblick über die aktuellen Berufsbildungsgänge sowie deren Erfolge und Relevanz stets bewahrt und die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden. Ziel ist es, für jede und jeden den besten Weg zu finden und die Qualität und Vielfalt der Bildung im Wallis hervorzuheben.